

RATHAUS News

Ausgabe #14 | Das Monatsmagazin der Stadtverwaltung



„BECK“: NEUES CAFÉ FÜR SCHÜLER:INNEN

Ein neuer Treffpunkt für Jugendliche in Gladbeck-Mitte hat seine Türen geöffnet: Das „Schüler:innen-Café“ im 3Eck bietet ab sofort einen offenen Raum für junge Menschen. Bürgermeisterin Bettina Weist betonte bei der Eröffnung die Bedeutung solcher Orte: „Jugendliche brauchen Räume. Echte Räume. Orte, an denen sie nicht nur geduldet, sondern willkommen sind. Das Café soll ein zweites Wohnzimmer sein. Doch dieser Raum ist nur das, was Ihr daraus macht. Füllt ihn mit Leben.“ Das neue Angebot an der Friedrich-Ebert-Straße 10 richtet sich insbesondere an Schüler:innen der weiterführenden Schulen in der Umgebung und öffnet zunächst montags bis donnerstags von 12.30 bis 17 Uhr.

Die Jugendlichen können hier nicht nur ihre Freizeit verbringen, sondern auch selbst mitbestimmen, wie sich das Café weiterentwickelt. Ihre Ideen und Wünsche fließen von Anfang an in die Gestaltung der Angebote und Räume ein.



Aktuell gilt auf der Buerschen Straße Mischverkehr: Autos und Fahrräder teilen sich eine Spur.

VERKEHR AUF DER BUERSCHEN STRASSE: BÜRGERMEISTERIN SCHLÄGT KOMPROMISS VOR

Die Diskussion um die Verkehrsführung auf der Buerschen Straße wird in der Öffentlichkeit derzeit intensiv geführt.

Die Stadt Gladbeck und Bürgermeisterin Bettina Weist nehmen die geäußerten Sorgen, insbesondere hinsichtlich der Sicherheit von Radfahrenden, sehr ernst. Deshalb bringt die Bürgermeisterin nun noch eine weitere Variante ins Spiel, um die Situation zu entschärfen. „Wir wollen eine Lösung, die bestmögliche Sicherheit und Verkehrsfluss für alle Verkehrsteilnehmenden bietet“, unterstreicht Bettina Weist. Deshalb will die Bürgermeisterin nun in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität am 5. Juni eine alternative Variante der Politik zur Entscheidung vorlegen, um im

besten Fall mit einem breiten politischen und gesellschaftlichen Konsens die bestehende Problematik zu lösen: Parkraum könnte im Bereich des Mittelstreifens geschaffen werden, um den bisherigen Parkstreifen am Fahrbahnrand für die Radverkehrsführung herzurichten. Damit würden alle Verkehrsteilnehmende ihren eigenen Fahr- und Gehbereich bekommen, sich nicht mehr gegenseitig behindern und gefährden. Zugleich könnte Parkraum erhalten bleiben. Das Thema soll jetzt im Rahmen des „Runden Tisches nachhaltige Mobilität“ behandelt werden. Nach einem positiven Signal aus der Politik könnte die Verwaltung eine Umsetzung der Mittelstreifen-Variante schnellstmöglich vorantreiben und im Laufe des Jahres realisieren.

Ausführliche Infos zu diesem Thema auf www.gladbeck.de